

## **Erklärung des bdia Hochschultages Innenarchitektur am 26.10.2022 Digitale Lehrformate: die Zukunft?**

Koelnmesse, Congress-Centrum Nord

Am 26. Oktober 2022 veranstaltete der bdia\_bund deutscher innenarchitekten den bdia Hochschultag Innenarchitektur 2022 zum Thema „Analog vs. Digital. Sind digitale Lehrformate die Zukunft?“ in Köln. Diese jährlich stattfindende Veranstaltung dient als Plattform für den Austausch zwischen Dozentinnen und Dozenten des Studiengangs Innenarchitektur an deutschen Hochschulen.

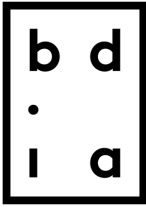
Wir beobachten eine Zunahme digitaler und hybrider Lehrangebote und -formate in der Ausbildung von Innenarchitektinnen und Innenarchitekten. Weiterhin werden rein digitale Fernstudiengänge unter dem Titel Innenarchitektur angeboten.

Drei Impulse führten in die Diskussion ein. Dr. Florian Hartmann (Architektenkammer Nordrhein-Westfalen) legte dar, dass nach den Empfehlungen der Bundesarchitektenkammer ein reines Fernstudium der Innenarchitektur und äquivalent der Architektur nicht zur Eintragung in die Innenarchitekten-/Architektenliste einer Kammer befähige. In Nordrhein-Westfalen seien die Regelungen der Berufszulassungsvoraussetzungen so gefasst, dass ein überwiegender Teil des Studiums in Präsenz vermittelt werden müsse. Jedoch würden sich die Kammern nicht der voranschreitenden Digitalisierung in der Lehre verschließen. Prof. Wibke Schaeffer (TH OWL) sah nicht die Möglichkeit, ein Studium der Innenarchitektur als reines Fernstudium erfolgreich zu absolvieren, fügte jedoch hinzu, dass bestimmte Lehrinhalte auch digital vermittelt werden können. Prof. Dr. Michael Simon (IU Internationale Hochschule) berichtete über die Ausbildung an der IU und wies daraufhin, dass Entwicklungen in der Hochschullehre in Bezug auf die Digitalisierung nicht mehr rückgängig gemacht werden könnten und die Perspektiven auf die digitale Lehre nachhaltig verändern würden.

Anschließend diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Hochschultages und sind dabei mehrheitlich übereingekommen, dass die Digitalisierung längst in der Lehre angekommen sei und die Ausbildung von Innenarchitektinnen und Innenarchitekten bereichere, ein reines Online-Studium der Innenarchitektur die Studierenden jedoch nicht ausreichend auf die technischen, materiellen, sinnlichen und sozialen Herausforderungen des Berufs vorbereite.

Wir als bdia begrüßen die Digitalisierung grundsätzlich und sehen auch, dass die Wissensvermittlung dadurch ergänzt werden kann. Jedoch kann ein reines Online-Studium aufgrund der gesetzlichen Richtlinien, der fachlichen Kriterien des Akkreditierungsverbundes für Studiengänge der Architektur und Innenarchitektur (ASAP) und der Europäischen Charta zur Innenarchitektur Ausbildung nicht zur Befähigung der Ausübung des freien Berufes Innenarchitektin/Innenarchitekt führen. Deshalb fordern wir von den Fernhochschulen Transparenz in der Aufklärung gegenüber Studierenden, Studieninteressentinnen und Studieninteressenten, dass mit ihrem Studienangebot die Fähigkeit zur Eintragung als Innenarchitektinnen und Innenarchitekten in die Liste einer Kammer nicht möglich ist.

**Die Entwicklung virtueller Welten schreitet voran. Wir als bdia verfolgen diese gesellschaftlichen Entwicklungen mit Interesse. Insofern sollte eine Offenheit gegenüber der Entstehung neuer Berufsfelder, denen rein digitale Lehrmodelle zugrunde liegen können, bestehen. Davon klar abzugrenzen ist jedoch das Berufsbild der Innenarchitektinnen und Innenarchitekten, dem ein hoher Ausbildungsstandard zugrunde liegt. Nur ein anerkannter Studiengang der Innenarchitektur berechtigt zur Eintragung in die Innenarchitektenliste einer Kammer und zum Führen des geschützten Berufstitels Innenarchitektin oder Innenarchitekt. Dies dient zum einen dem Verbraucherschutz und zum anderen sichert es die hohe Qualität in Ausbildung und Lehre des Berufs der Innenarchitektin und des Innenarchitekten.**



**bund deutscher  
innenarchitekten**

#### **Weiterführende Informationen**

„Empfehlungen zu den ausbildungsbezogenen Eintragungsvoraussetzungen für Architekten, Landschaftsarchitekten, Innenarchitekten und Stadtplaner für Bewerber aus dualen und Fernstudiengängen“ (Bundesarchitektenkammer, Stand: 25.01.2021)

[Zum Download](#)

#### **Zum bdia**

Der bdia\_bund deutscher innenarchitekten ist der einzige Berufsverband der Innenarchitektinnen und Innenarchitekten in Deutschland und der größte in Europa. Seit 70 Jahren fördert und festigt er den Berufsstand, setzt sich für die Belange seiner Mitglieder in Öffentlichkeit, Wirtschaft und Politik ein und unterstreicht die Bedeutung der Innenräume für den Menschen.

#### **Kontakt**

bdia\_bund deutscher innenarchitekten  
Juliane Fender | Medien und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel. +49 30 53 05 19 83 | fender@bdia.de | www.bdia.de  
Wilhelmine-Gemberg-Weg 6, Aufgang G, D-10179 Berlin